
Produktname: EDG-1 Kaninchen-polyklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: APRab10295**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:10000
Molekulargewicht	50kDa

Antigen-Informationen

Genname	S1PR1 S1PR1; CHEDG1; EDG1; Sphingosine 1-phosphate receptor 1; S1P receptor 1; S1P1;
Alternative Namen	Endothelial differentiation G-protein coupled receptor 1; Sphingosine 1-phosphate receptor Edg-1; S1P receptor Edg-1; CD antigen CD363
Gen-ID	1901.0
SwissProt ID	P21453
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom humanen S1P-Rezeptor EDG1 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 206–255

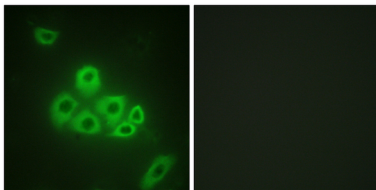
Hintergrund

Das von diesem Gen kodierte Protein weist strukturelle Ähnlichkeit mit G-Protein-gekoppelten Rezeptoren auf und wird in Endothelzellen stark exprimiert. Es bindet den Liganden Sphingosin-1-phosphat mit hoher Affinität und Spezifität und ist vermutlich an Prozessen beteiligt, die die Differenzierung von Endothelzellen regulieren. Die Aktivierung dieses Rezeptors induziert Zell-Zell-Adhäsion. Alternatives Spleißen führt zu mehreren Transkriptvarianten. [bereitgestellt von RefSeq, März 2016] Funktion: Rezeptor für das Lysosphingolipid Sphingosin-1-phosphat (S1P). S1P ist ein bioaktives Lysophospholipid, das vielfältige physiologische Wirkungen auf die meisten Zell- und Gewebetypen ausübt. Dieser induzierbare G-Protein-gekoppelte Rezeptor von Epithelzellen könnte an Prozessen beteiligt sein, die die Differenzierung von Endothelzellen regulieren. Scheint an die G(i)-Subklasse heteromerer G-Proteine gekoppelt zu sein. Induktion: Durch den Tumorpromotor Phorbol-12-myristat-13-acetat (PME) in Gegenwart von Cycloheximid. PTM: Die S1P-induzierte Endothelzellmigration erfordert die PKB/AKT1-vermittelte Phosphorylierung der dritten intrazellulären Schleife am Thr-236-Rest. Ähnlichkeit: Gehört zur Familie der G-Protein-gekoppelten Rezeptoren 1. Gewebespezifität: Endothelzellen und in geringerem Maße vaskuläre glatte Muskelzellen, Fibroblasten, Melanozyten und Zellen epitheloiden Ursprungs.

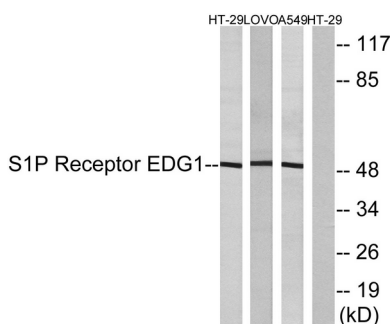
Forschungsbereich

Wechselwirkung zwischen neuroaktivem Ligand und Rezeptor;

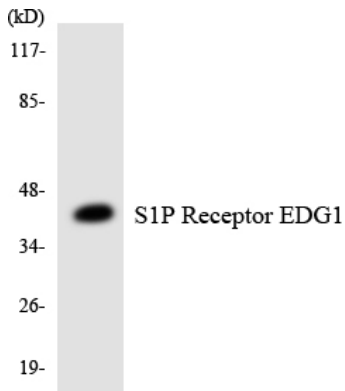
Bilddaten



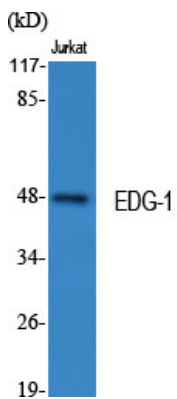
Immunfluoreszenzanalyse von A549-Zellen mit dem S1P-Rezeptor-EDG1-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



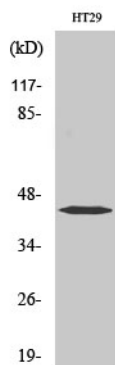
Western-Blot-Analyse von Lysaten aus HT-29-, LOVO- und A549-Zellen unter Verwendung des S1P-Rezeptor-EDG1-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse der Lysate aus HUVEC-Zellen unter Verwendung eines S1P-Rezeptor-EDG1-Antikörpers.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung des polyklonalen EDG-1-Antikörpers



Western-Blot-Analyse von A549-Zellen mit dem polyklonalen EDG-1-Antikörper